



Zitat des Tages

„Wir schaffen das nur, wenn wir uns als Gemeinde auf die wirklich wichtigen und leistbaren Dinge konzentrieren.“

Kißlegg's Bürgermeister Dieter Krattenmacher beim Bürgerabend über die Integration von Flüchtlingen. • SEITE 17

A 96: Polizei sucht Zeugen zu LKW-Unfall

WANGEN (sz) - Noch Zeugen sucht die Polizei zu einem Unfall am Dienstag gegen 13.45 Uhr auf der A 96 zwischen der Behelfsausfahrt Neuraubensburg und der Anschlussstelle Wangen-West in Fahrtrichtung München. Beteiligt war wohl ein LKW, der von der Fahrbahn abgekommen ist, so die Beamten.

Ein unbekannter Zeuge hatte der Polizei mitgeteilt, dass er im Bereich des Parkplatzes Humbrechts einen verdächtigen Fahrer eines Lastwagens beim Beladen von Verkehrszeichen beobachtet hat. Nach Eintreffen der Polizei waren weder der Zeuge noch der besagte LKW vor Ort. Der Spurenlage zufolge kam der unbekannte Lastwagenfahrer laut Polizei nach rechts von der Fahrbahn ab und beschädigte hierbei zwei Leitposten und ein Verkehrsschild. Der Schaden wird auf rund 300 Euro geschätzt.

Zeugen, die den Unfall beobachtet haben, oder sachdienliche Hinweise zur Ermittlung des Unfallflüchtigen geben können, insbesondere der unbekannte Zeuge, werden gebeten, sich mit dem Verkehrskommissariat Kißlegg unter Telefon 0 75 63 / 90 99-0 in Verbindung zu setzen.

Unbekannter beschädigt Skoda

WANGEN (sz) - Ein unbekannter Autofahrer hat am Mittwochabend zwischen 19 und 20 Uhr einen auf dem Parkplatz der Realschule im Danneckerweg abgestellten Skoda am linken Frontkotflügel beschädigt und anschließend das Weite gesucht. Dies teilt die Polizei mit. Hinweise nimmt das Polizeirevier in Wangen unter Telefon 0 75 22 / 984-3333 entgegen.

Grüß Gott!

Schwarzes Fußballloch

Geht es Ihnen auch so? Sofern man nicht Anhänger eines abstiegsbedrohten Vereins ist, wurde die Fußball-Bundesliga zuletzt immer langweiliger. Über allen kreisten die unschlagbaren Bayern. Dann folgte nichts, und erst dann kam der erste „Verfolger“ Borussia Dortmund. Dann folgte noch länger nichts, ein schwarzes Fußballloch sozusagen, ehe man Mannschaften wie Berlin, Leverkusen, Schalke und so weiter in der Tabelle fand. Seit Mittwochabend hat sich die Langeweile ein Stück weit verflüchtigt. Die Bayern haben nach einer gefühlten Ewigkeit wieder verloren, „Verfolger“ BVB indes siegte. Was dem Duell der beiden am Samstagabend eine unerwartete Würze gibt. Denn siegen die Schwarz-Gelben, sind nur noch zwei Punkte zwischen beiden. Der Fußball-Gott hätte sozusagen ein schwarzes Loch gefressen. Zwar bin ich als BVB-Fan in der Sache befangen, dennoch glaube ich – mit Verlaub –, auch der eine oder andere „Neutrale“ wünscht sich etwas mehr Spannung durchaus herbei (jps)



Am Südring und an der Isnyer Straße wurden in den vergangenen Tagen diverse Wahlplakate entfernt, verunstaltet oder beschädigt.



FOTOS: BEE

Beschmiert, entfernt oder abgerissen

CDU glaubt, besonders stark von der Zerstörungswut an Wahlplakaten betroffen zu sein

WANGEN (bee) - Sie werden abgehängt, abgerissen oder beschmiert: In den vergangenen Tagen hat es in Wangen zahlreiche Fälle von Sachbeschädigung oder Diebstahl von Wahlplakaten gegeben. Die CDU glaubt, besonders stark davon betroffen zu sein.

„Am Südring und an der Isnyer Straße wurden fast die Hälfte der Plakate zerstört oder verschandelt, und es trifft fast nur uns“, sagt der Wangener CDU-Stadtverbandsvorsitzende Christian Natterer. In der Tat sind an den genannten Straßen diverse CDU-Plakate entweder in Mitleidenschaft gezogen oder gleich ganz entfernt worden. Betroffen von der Zerstörungswut sind aber auch andere Parteien wie SPD oder AfD.

„Die Flüchtlingsdebatte hat den Wahlkampf vergif-

tet“, meint der CDU-Landtagskandidat Raimund Haser. „Der derzeit herrschende Ton in der Gesellschaft erschüttert mich.“ Es sei die eine Sache, Dinge frei zu artikulieren, aber auf der anderen Seite zu verhindern, dass sich andere artikulieren dürften: „Das ist keine Art, wie man miteinander umgeht.“

Polizei: Straftatbestand

Diese Art von Straftaten sei schwer aufzuklären, sagt Wolfgang Gerke. „Sie passieren meistens nachts, und wenn man jemanden erwischt, dann ist es meistens Zufall“, so der Leiter des Wangener Polizeireviers. „Wir sind deshalb auf die Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.“ Und weil oftmals die Plakate auch mit dem Auto mitgenommen würden, könne man sich gebe-

nenfalls die Kennzeichen von PKW notieren, die in der Nähe der Wahlplakate stehen.

Wer Plakate entwendet oder zerstört, begehe unter Umständen eine Straftat – Diebstahl oder Sachbeschädigung. „Es macht deshalb Sinn, die Polizei zu verständigen“, sagt Gerke. „Solche Dinge gehen auch immer an die Staatsanwaltschaft.“ Wobei man laut dem Revierleiter aber auch unterscheiden müsse, ob es sich bei den Zerstörungen schlichtweg um Unfug handelt, oder ob ein gezieltes politisches Interesse dahinter steckt.

Ein Video zu den Wahlplakaten steht online unter www.schwaebische.de/wangen Mehr zur Landtagswahl in Baden-Württemberg am 13. März finden Sie online unter: schwaebische.de/landtagswahl



Stadt sucht Nachfolger für Frank-Peter Käse

Betreuer des Wohnmobilstellplatzes im Ebnet geht demnächst in den Ruhestand

WANGEN (bee) - Knapp zwei Jahre, nachdem Peter Beck sein Amt als Betreuer des Wohnmobilstellplatzes im Vorderen Ebnet übergeben hat, muss die Stadt Wangen die Stelle schon wieder neu besetzen. Beck's Nachfolger Frank-Peter Käse geht laut Gäs-

teamleiterin Belinda Unger „für uns etwas überraschend“ vorzeitig in den Ruhestand. Interessenten für dessen Job seien aber schon einige da.

Frank-Peter Käse betreute acht Stunden pro Woche die Wohnmobilstellplätze und hatte als Springer im Gäs-

team eine Teilzeitstelle (14 Stunden/Woche). Nun hat die Stadt beide Stellen getrennt ausgeschrieben. „Dass Herr Käse beide Jobs inne hatte, war für uns ein Glücksfall“, so Unger. Interessenten für die Nachfolge könnten sich bis zum 16. März sowohl auf eine Stelle, aber auch auf beide bewerben. Es hätten sich auch schon einige Bewerber gemeldet. „Wir hätten gerne eine schnelle Lösung“, sagt die Gästeamleiterin.

Geplant sei, dass Käse seine(n) Nachfolger(in) in die Aufgaben als Stellplatzbetreuer einweist, damit der oder die Neue bis zum Mai loslegen kann – also rechtzeitig vor Beginn der Saison. Der Wohnmobilstellplatz hinter dem neuen Pflegeheim im Vorderen Ebnet wird von den Gästen aufgrund seiner Lage am Rand der Altstadt gut angenommen. Pro Jahr gibt es auf den insgesamt 38 Stellplätzen etwa 14 000 Übernachtungen, die rund 40 000 Euro allein an Gebühren in die Stadtkasse spülen.



Vor knapp zwei Jahren hat Frank-Peter Käse (stehend, von rechts) von Peter Beck das Amt des Wohnmobilstellplatzbetreuers übernommen. Demnächst geht er in den Ruhestand.

FOTO: ARC

Jugend fühlt den Kandidaten auf den Zahn

Wangener Berufsschüler und Gymnasiasten erleben „Politischen Tag“ zur Landtagswahl

Von Vera Stiller

WANGEN - Auf die seit Jahrzehnten tendenziell abnehmende Wahlbeteiligung vor allem in der Gruppe der Erst- und Jungwähler haben das Berufliche Schulzentrum Wangen (BSW) und das Rupert-Neß-Gymnasium (RNG) reagiert. Von der Landeszentrale für politische Bildung organisiert und von Religionslehrer Johannes Sontheim koordiniert, gestalteten sie am Donnerstag in der Stadthalle einen „Politischen Tag“ zur Landtagswahl.

Bevor sich die hiesigen Wahlkreis-Kandidaten der vier im Landtag vertretenen Parteien den bei der Landeszentrale eingereichten und von Wolfgang Berger moderierten Fragen stellten, gab es eine Lehrstunde in Sachen Landtag und der Wahl am 13. März. Als eine Art „Quiz“ wurden Antworten rund um diese Bereiche mit kleinen Präsenten belohnt.

Ein erstes „Stimmungsbild“ gab Aufschluss über das aktuelle Wählerverhalten. Klare Sieger waren mit 56 Prozent die Grünen, dahinter die CDU mit elf Prozent, die SPD mit sechs und die FDP mit drei Prozent. 23,5 Prozent der wahlberechtigten Schüler hoben ihre Karte in die Höhe, als es um andere Parteien oder um eine Wahlenthaltung ging. Was die Jugendlichen hören wollten, reichte von „Wie wird ihr mögliches Mandat mit der Familie in Einklang zu bringen sein?“ über „Was soll im neuen Landtag hauptsächlich in Angriff genommen und umgesetzt werden?“ bis hin zu Fragen der Integration von Flüchtlingen und zur Bildungspolitik.

Röhl mit dem Lacher des Tages

CDU-Kandidat Raimund Haser wies auf die gute Arbeit seiner Partei in den Jahrzehnten ihrer Regierung hin und führte vor Augen, „dass alles, was hier entstanden ist, nicht einfach vom Himmel gefallen ist“. Haser nannte das Agieren in der Flüchtlingspolitik „besonnen und konstant“ und er glaubte, Probleme nicht von heute auf morgen lösen zu können. Und er sagte: „Wir sind ein solidarisches Land, müssen aber klar sagen, wen wir haben wollen und wen nicht.“ Das Schließen von Grenzen lehnte Haser schon deshalb ab, „weil wir in Europa im Schengen-Raum und in der Euro-Zone leben“.

Auch Petra Krebs von den Grünen sprach sich für ein „globales Agieren“ und den Zusammenhalt in Europa aus. Nachdem das Wort von Minister-

präsident Kretschmann als „Kanzlerin-Versteher“ gefallen war, verwies Krebs auf CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf, „der nicht immer hinter Angela Merkel steht“. Ein weiterer Kritikpunkt war für Krebs die Unterrepräsentanz der Frauen in politischen Ämtern. Sie rief den weiblichen Teilnehmerinnen in der Stadthalle zu: „Ihr jungen Frauen müsst euch endlich stark machen!“

Vielleicht etwas zu spontan, aber auf Nachfrage doch „ohne Reue“, landete SPD-Kandidat Christian Röhl den Lacher des Tages. Obwohl er auf die Fortsetzung von Grün-Rot setzte,

zeichnete er doch ein Bild seiner Meinung nach ehrliches Bild dieser Zusammenarbeit: „Nils Schmid hält die Finanzen zusammen und Winfried Kretschmann gibt den Grüß-August dazu.“ Danach äußerte er sich zur aufgeworfenen „Gender-Ideologie“ und der Demo in Stuttgart so: „Leute dürfen so sein, wie sie eben wollen.“

CDU holt am meisten auf Ralf Stefan Sauer von der FDP, der im Zusammenhang mit den Flüchtlingen gefordert hatte, dass anerkannte Asylbewerber „schnell in Arbeit gebracht werden müssen“, und der überzeugt war, „Wer sollte es schaffen, wenn nicht wir?“, sagte: „Jeder soll nach seinem Gusto leben, aber man muss diese Denkwiese nicht auch noch fördern.“ Und während Raimund Haser Toleranz auf beiden Seiten forderte, erregte sich Petra Krebs: „Alle in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfe stehen so nicht im Bildungsplan.“

Einig war man sich in der Runde, dass niemand um einen späteren Arbeitsplatz bangen müsse. Haser erinnerte daran, dass in Deutschland und gerade in Wangen Menschen verschiedener Nationalitäten Arbeit gefunden hätten. „Wir sind es gewohnt, Leute aufzunehmen“, sagte er. „Den Jungen steht die ganze Welt offen.“ Das Schlusswort hatte hier Krebs, die glaubte: „Wer sich abschottet, kann wirtschaftlich nicht erfolgreich sein.“

Im zweiten abgerufenen Stimmungsbild zeigte sich dann ein völlig anderes Bild. Während die Grünen auf 30 Prozent zurückfielen, holte die CDU mit 37 Prozent am meisten auf, die SPD konnte sich auf elf und die FDP auf acht Prozent verbessern.



Rappelvolle Stadthalle: Schüler des BSW und des RNG brachten sich beim „Politischen Tag“ engagiert ein.

FOTO: VS

Was bringt das Wochenende **SA** 4. bis 6. März

Freitag, 4. März: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ lautet das Motto des diesjährigen Weltgebets-tages. Schwerpunktland ist in diesem Jahr Kuba. Angebote, sich am Weltgebets-tag zu beteiligen gibt es unter anderem um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Eglofs, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Kißlegg, um 19 Uhr in der Kirche St. Gal-

lus in Roggenzell oder um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martin. Samstag, 5. März: Mit der HSG Albstadt kommt der Tabellenvierte der Württembergliga nach Wangen. Um 20 Uhr werden die MTG-Handball-Herren alles daran setzen, die Punkte im Allgäu zu behalten. Unterstützung dafür ist willkommen. Sonntag, 6. März: „Kunst ums Ei“ kann noch einmal im Kißlegger Schloss bewundert werden. Von 14 bis 17 Uhr ist die Ausstellung im Rahmen der Literatur- und Kunsttage noch einmal geöffnet. Der Eintritt ist frei.